



Claudia Lehnen

EDITORIAL

### Schönheit der Knopfreihsymmetrie

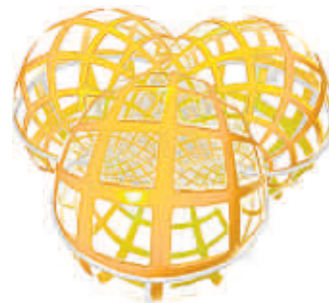
Fenster können mich beruhigen. Ebenso wie Knöpfe an Herrenhemden, Nummernschilder oder aufgedruckte Kirschen auf Tischdecken. Sie können meinen Kopf aber auch unruhig werden lassen. Immer dann, wenn sie kein schönes Muster ergeben. Erleuchtete Fenster sollten sich immer in gewisser Regelmäßigkeit mit dunklen abwechseln, Knöpfe an Hemden müssen sich in Zweierschritten zählen lassen und Tischdeckenaufdrucke sollten schön in Reihen gedruckt sein, damit man sie gut multiplizieren kann. Dass Mathematik schön sein kann, hat mich kein bisschen überrascht, als ich die Geschichte unserer Autorin Gesine Wie-

mer gelesen habe. Während meiner Schulzeit neigte ich fast zu der Annahme, dass Schönheit überhaupt das einzige ist, was Zahlen zu bieten haben. Mein Physiklehrer hat darunter sehr gelitten, als er versuchte, mir zu erklären, dass Zahlen auch dazu da sind, Fallgeschwindigkeit zu berechnen, während ich nur Formeln mochte, die eine gewisse Symmetrie aufwiesen. Wenn Sie Zahlen bislang nur als Mittel zum Zweck ansahen, um das Haushaltsbudget auszurechnen oder Zinseszinsen, dann sei Ihnen unsere heutige Titelgeschichte ans Herz gelegt. Wir haben Ihnen das Thema schöngerechnet.

INHALT

TITELTHEMA

**04 Wissenschaft**  
Die Ästhetik der Mathematik



THEMEN

**10 Magazin-Party**  
Der Startschuss fällt in diesem Jahr im Gloria

**16 Genießen**  
Ein Paradebeispiel für deutschen Obstler

KINDER

**22 Anleitung**  
So bastelst Du eine Vogellocke

SINNFRAGE

**24 Interview**  
SchauspielerIn Aylin Tezel über Haltung

**14 PHILOSOPHIE**

Transhumanisten wollen den Menschen mit Hilfe der Technik optimieren. Skeptiker fürchten die Herrschaft der Maschine. Was denken Philosophen über Fluch und Segen künstlicher Intelligenz?



FOTOS: THINKSTOCK, CUISINESANS FRONTIÈRES, RTR

KOMPLIMENT



### Cuisine sans frontières

Kochen und essen für den Frieden? An dem ungewöhnlichen Konzept versucht sich „Cuisine sans frontières“ (Csf, auf deutsch: Küche ohne Grenzen) seit neun Jahren. Der gemeinnützige Verein aus der Schweiz, der von Weltenbummler David Höner (Bild: Mitte, hinten) gegründet wurde, leitet inzwischen Projekte in sieben Ländern. Immer dort, wo es sozial brennt: In Kenia betreibt „Cuisine sans frontières“ eine Garküche auf der Grenze zwischen den verfeindeten Volksgruppen Pokot und Turkana. Beide werden zu Veranstaltungen eingeladen – und erscheinen bei dem neutralen Gastgeber tatsächlich. Im Kongo richtet Csf eine Schulkantine ein; in Ecuador hat der Verein eine Gastronomie-schule in einem Frauengefängnis gestartet; in Georgien werden Flüchtlinge unterrichtet, die so vielleicht die zwangsweise Unterkunft in einem ehemaligen Touristenort in eine permanente Bleibe verwandeln können. Die lokale Bevölkerung wird von Anfang an in die Projekte miteinbezogen. Läuft der Betrieb nach ein paar Jahren relativ krisensicher, werden die Einrichtungen komplett an sie übergeben. Ein Paradebeispiel für Hilfe zur Selbsthilfe. Und Grund genug für ein großes Kompliment an die kulinarischen Entwicklungshelfer. (ann)

INHALT

**12 MODE**

Das verführerische, tiefe V ist zurück. Auch zugeknöpft durch den Frühling zu gehen, ist eine Möglichkeit. Nur Rundhals will die Kolumnistin nicht mehr sehen.



**16 INTERVIEW**

In „Wild“ (Start 15.1.) spielt Reese Witherspoon eine Frau, die auf einem langen Marsch zu sich selbst fand. Im Gespräch erzählt sie von ihrer eigenen Lebensreise.



FREIZEIT MAGAZIN

Die Galerie In Focus feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Carsten Henn war im „Schumachers“ – und Skigebiete im Sauerland.

Vor 50 Jahren

BLICK ZURÜCK

### Zwei Opfer wegen brennender Zigarette



„Duplizität tragischer Ereignisse: Ihre Raucherleidenschaft wurden dem 58jährigen Rentner Johann Josef G. in Weidenpesch und der 45 Jahre alten Hausfrau Frieda K. in Buchforst fast zur gleichen Zeit zum Verhängnis“, schrieb der „Kölner Stadt-Anzeiger“ am 6. Januar 1965. „Sie mußten sterben, weil sie, wie die Polizei annimmt, mit einer brennenden Zigarette eingeschlafen waren. Sie erstickten gestern morgen bei Schwelbränden in ihrer Wohnung.“ Eine Zeugin berichtete: „Ich war gegen 5.00 Uhr wach geworden. Unsere Wohnung war voller Qualm. Ich dachte zuerst, die Mülltonnen würden brennen. Doch als ich an der Parterwohnung von Johann G. vorbeikam, sah ich, wie

Rauchschwaden durch die Türritzen quollen.“ Sie öffnete mit einem Zweitschlüssel die Wohnungstür. Der 58-jährige lag regungslos auf dem Boden, die herbeieilenden Retter konnten nur noch den Tod feststellen. Das Opfer in Buchforst wurde gegen 8.30 Uhr von ihrer Mutter gefunden. Der 70-jährige schlug „beim Öffnen der Wohnungstür eine schwarze Rauchwand entgegen“. Offenbar entzündeten sich die Kleider der 45-jährigen als sie mit einer Zigarette auf der Couch eingeschlafen war. (ran/kle)

**WDR** Westdeutsche Konzertdirektion Köln **MEISTERKONZERTE**

Mo., 26. 1. 2015 **ANNE-SOPHIE MUTTER** Violine

Kölner Philharmonie 20.00 Uhr Cristian Macelaru Dänisches Nationalorchester DR Dirigent

Nielsen • Sibelius

Köln-Ticket **KARTEN 02212801** Mo.–Fr. 8.00–20.00 h Sa./So. 10.00–16.00 h **02212581017** www.wdk-koeln.de